


# Gemeindebrief

*Evangelisches Leben in der Hallertau*



**Sonne ist nicht abgesagt  
Frühling ist nicht abgesagt  
Beziehungen sind nicht abgesagt  
Liebe ist nicht abgesagt  
Lesen ist nicht abgesagt  
Zuwendung ist nicht abgesagt  
Musik ist nicht abgesagt  
Phantasie ist nicht abgesagt  
Freundlichkeit ist nicht abgesagt  
Gespräche sind nicht abgesagt  
Hoffnung ist nicht abgesagt  
Gespräche sind nicht abgesagt  
Beten ist nicht abgesagt**

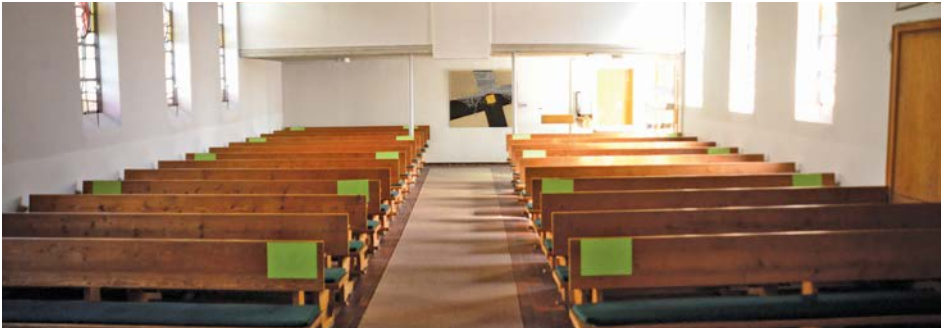
Quelle: Evangelisch in der oberenen Rhön

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg · Ausgabe 214 · Juni / Juli 2020

## Segen in seltsamen Zeiten

Wenn das Leben sich ändert  
Wenn das Normale nicht mehr möglich ist  
Wenn du auf Distanz gehen musst  
Wenn du dich vor deinem Nächsten schützen sollst  
Und er und sie sich vor dir  
Wenn die Kinder zu Hause bleiben müssen  
Und die Alten nicht mehr fort dürfen  
Wenn die Jugendlichen sich auf Schule freuen  
Weil die ein bisschen Normalität bedeutet  
Wenn das Arbeiten daheim doppelt und dreifach belastet  
Weil alle gleichzeitig etwas von dir wollen  
Wenn der Computer der Weg nach draußen ist  
Wenn Gottesdienste nicht gefeiert werden  
Um niemanden zu gefährden  
Wenn Taufen verschoben werden  
Und Trauungen im Kalender gestrichen sind  
Wenn Beerdigungen nur im kleinen Kreis erlaubt sind  
Und Sterbende alleine bleiben  
Wenn dunkle Stunden nur über's Telefon geteilt werden können  
Wenn du einfach dein normales Leben zurückhaben willst  
Und du weißt, dass es danach aber anders sein wird als zuvor  
Wenn dein Beten sich auf wenige Dinge beschränkt  
Und du doch viele mit in deine Gedanken einschließt  
Wenn die Hoffnung auf Zukunft zu blühen beginnt  
Weil dir einer sagt: Ich bin mit dir, was auch immer geschieht  
Dann sei gesegnet, was auch immer kommt  
Sei behütet  
und  
Gott bewahre dich  
Bis wir uns wiedersehen  
Und feiern und tanzen und singen und springen  
Weil sein Segen auch in seltsamen Zeiten  
Unverändert bleibt

## Der Kirchenvorstand informiert



Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie diese Zeilen lesen kann sich die Corona-Situation schon wieder verändert haben zum Moment der Drucklegung.

Anfang Mai traf sich der Kirchenvorstand zur „Corona-Krisen-Sitzung“ und beschloss noch abzuwarten mit öffentlichen Gottesdiensten, die Entwicklung in den darauf folgenden zwei Wochen zu beobachten und sich dann erneut zu treffen.

So wie die grünen Markierungen an den Bänken angebracht waren, saßen die Damen und Herren des Kir-

chenvorstands mit Gesichtsmasken. Das wäre auch zum jetzigen Zeitpunkt die Regelung für Gottesdienste. Die geringe Anzahl an Plätzen, die Maskenpflicht, das Gebot, dass nicht gesungen werden darf, und nicht zuletzt die Ungewissheit, wie sich die Lockerungen auf weitere Fallzahlen der Pandemie auswirken werden, haben zu diesem Entschluss geführt. Wir hoffen, dass wir bald wieder zu Gottesdiensten ohne zu große Beschränkungen einladen dürfen. Bitte beachten Sie die Tagespresse. Vielen Dank!

### Wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir suchen für das Gebiet um den Salvatorberg in Mainburg eine\*n Austräger\*in ab August 2020. Jeden 2. Monat sind es etwa 30 Briefe, die verteilt werden müssten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt 08751/810130 oder im Sekretariat: Sylvia Filary [sylvia.filary@elkb.de](mailto:sylvia.filary@elkb.de)



# Abendsegen in Zeiten ohne Gottesdienst

„Weil ihr im Moment nicht zu uns kommen könnt,  
kommen wir zu euch nach Hause!“



Mit diesem Gedanken begann Mitte März ein Projekt, das zunächst nur für die eigene Mainburger Gemeinde angedacht war. Benjamin Möwes schlug vor, mit Hilfe der Social-Media-Kanäle eine kleine Andacht in Videoformat zu den Gemeindegliedern zu bringen.

Der Titel „Abendsegen“ orientierte sich an einer Reihe, die Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes in Textform schon länger auf Twitter praktiziert. Das erste Video aus der Erlöserkirche war erst einen Tag im Netz, als der zuständige Referent der Evangelischen Landeskirche in Bayern die Mainburger für eine ganze Reihe von Abendsegen auf der ELKB-Plattform engagierte. In der ersten Staffel wurde daraufhin bis Ostern jeden zweiten Tag ein Abendsegen-Video veröffentlicht. Die positiven

Reaktionen aus vielen Ecken Deutschlands motivierten zu einer weiteren Staffel, die dann im Mai bis zum Pfingstfest lief.

Für viele waren die kleinen Videos ein liebgewordenes Abendritual geworden. Sie berichteten vom zur Ruhe kommen beim Zuhören und dass sie sich mit vielen anderen darüber austauschten. Das Ziel, einen kleinen Ausgleich für die Zeit ohne Gottesdienste in der Kirche zu gestalten, war gelungen.

Unterstützt wurden die Videomacher von den Musikerinnen Janina Zimmermann und Alina Pisleaga mit ihrem virtuosen Klavierspiel.

Sie können diese Videos jederzeit noch einmal erleben unter [mainburg-evangelisch.de](http://mainburg-evangelisch.de), hier Abendsegen anwählen.

## Hier einige Szenen dieser „Mutmach-bleibt-behütet-Abendsegn“



Fürbitten



Mutmach-Gedanken auch für Schüler und Lehrer



Gottes Zusage: er hält die Welt in seiner Hand



Trost den Einsamen



Gedanken über das Leid der Welt



Gebete und Bitten an Karfreitag

## Palmsonntag bis Ostersonntag



Der Gottesdienst zum Palmsonntag wurde für das ganze Dekanat aufgenommen. Pfarrer Frank Möwes thematisierte die „Hoffnung“ in seiner Ansprache. Begleitet wurde der Gottesdienst von Micha Haupt aus Wolnzach an der Orgel. Die Liedtexte waren eingeblendet, so dass man mitsingen konnte. Sehr berührend die Fürbitten, wobei bei jeder Bitte eine Kerze an der Weltkugel angezündet wurde.



Alina Pisleaga begleitete mit ihrer Musik die Lesungen von Pfarrer Frank Möwes an Karfreitag und zu Ostern.



Der österliche Abendsegen kam von Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes. Janina Zimmermann spielte dazu Interpretationen von Osterliedern.



Auch diese Video-Aufzeichnungen finden Sie unter [mainburg-evangelisch.de](http://mainburg-evangelisch.de)

## Wir sind präsent



Der Gemeindebus als idealer Werbeträger: hier um für den Abendsegen zu werben.



Die Osterbotschaft einfach auf die Straße geschrieben, an der Eingangstreppe zur Erlöserkirche

Jedem, der an unserer Kirche vorbeikommt, wird Trost und Mut zugesprochen.

Die Kirche ist täglich  
geöffnet  
von 10 bis 18 Uhr



# An alle Kinder etwa im Grundschulalter: Herzliche Einladung!

Sei mit dabei als Gründungsmitglied!

Liebe Kinder!

Ich weiß jetzt nicht, wie es euch in den letzten Wochen ergangen ist?! Aber vielleicht gab es ja auch die eine oder andere Stunde, in der euch eeeecht langweilig war... ?

Ich hätte da einen super Tipp, um solche Langeweile zukünftig zu vermeiden: ihr lernt ein Musikinstrument und am besten lernt ihr ein Blechblasinstrument!

Damit habt ihr etwas, mit dem ihr euch immer beschäftigen könnt und dann seid ihr auch noch mit dabei, mit Gleichaltrigen die neue Gruppe „MAI Blech Junior“ ins Leben zu rufen!

**Welche Instrumente könnt ihr lernen?**

Trompete, Posaune, Euphonium

**Was müsst ihr an Voraussetzungen mitbringen?**

Gar keine! Du lernst im Unterricht alles, was du brauchst und wirst dann zukünftig auch im Musikunterricht in der Schule bei den Besten sein!



**Wie kommt ihr zum Unterricht?**

Wir haben einen Fahrdienst, der euch abholt und wieder nach Hause bringt, natürlich kostenlos. Wir treffen uns immer im Gemein-dehaus, Mitterweg 23, in Mainburg



## Braucht ihr ein eigenes Instrument?

Zuerst nicht, später schon. Ihr bekommt erstmal ein Instrument geliehen. Aber wenn ihr merkt, dass es viel Spaß macht und ihr dabei bleiben möchtet, dann sollten sich eure Eltern mit mir zusammen überlegen, ein gutes Instrument anzuschaffen.

## Was kostet das Ganze?

Zuerst einmal eure Zeit, denn es bringt euch am meisten, wenn ihr jeden Tag eine viertel bis halbe Stunde spielt.

## Und das haben wir miteinander vor:

1) Als Anfang einen „Schnupperkurs“ in der Gruppe mit acht Stunden, eine Stunde pro Woche. Beim „Schnuppern“ tauschen wir die Instrumente durch und du kannst alle einmal ausprobieren. Dieses Schnuppern kostet insgesamt 50,- Euro. Die Leihgebühr für das Instrument ist darin enthalten.

2) Wenn du danach weißt, welches Instrument du weiter lernen möchtest, dann treffen wir uns jede Woche in der Gruppe zum Spielen und das kostet dann monatlich 40,- Euro, wieder inkl. der Leihgebühr fürs Instrument.



## Und wann soll es losgehen?

Ich hoffe, wir können nach den Pfingstferien starten! Falls das nicht möglich sein wird, informiere ich euch über unser erstes Treffen per Mail.

Habt ihr noch weitere Fragen oder habt ihr sogar schon Interesse? Dann schreibt mir: [frank.moewes@elkb.de](mailto:frank.moewes@elkb.de) oder ruft an: 08751-810130 oder lasst das eure Eltern machen!



# Ostergruß der Ev. Jugend Mainburg

## Individuell gestaltete Karten zum Osterfest



Weil in Corona-Zeiten nur zwei Personen eng zusammenstehen sollen, zeigt das Bild stellvertretend für alle Teamer Johanna und Benjamin Möwes.

(Foto: Möwes)

Inspiziert durch die Evangelische Jugend im Dekanat Ingolstadt haben auch jugendliche Mitarbeiter\*innen aus Mainburg, die sog. „Teamer“, die Initiative entwickelt, Grußkarten für das Seniorenheim zu gestalten. Weil die Bewohner\*innen dieses Jahr ohne Angehörige die Ostertage verbringen müssen, wollten die Jugendlichen ihnen eine kleine Freude bereiten. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altenheims sollten nicht ohne Ostergruß auskommen müssen, weswegen auch diese mit einer Osterkarte be-

schenkt wurden, um ihnen für ihre Arbeit vor allem in dieser schwierigen Zeit zu danken. Die Teamer konnten für ihre Idee weitere Ehrenamtliche der evangelischen Kirchengemeinde gewinnen, sodass innerhalb von ein paar Tagen mehr als 150 individuelle Grußkarten zusammen kamen, sodass auch die Mitarbeiter\*innen der Sozialstation einen Ostergruß bekommen konnten. Am Karsamstag wurden die Karten von Pfarrer Frank Möwes in den Maurer-Jackl-Weg gebracht.

# Jordanien – ein Land, tausend Eindrücke und Gesichter

8-tägige Studienreise vom 1. bis 8. November 2020

Jordanien steckt voller Geheimnisse, die es zu entdecken lohnt! Während dieser Reise sehen Sie die Hauptstadt Amman, mit dem Archäologischen Museum und dem Zitadellenhügel, Jerash, die Stadt der Antike, den Berg Nebo mit Blick auf das Tote Meer und das „gelobte Land“, die Mosaik von Madaba, die Kreuzritterfestung Kerak und die Nabatäerstadt Petra. Eine Jeep-Fahrt durch das Wadi Rum ist ein weiteres einmaliges Erlebnis! Der Aufenthalt in

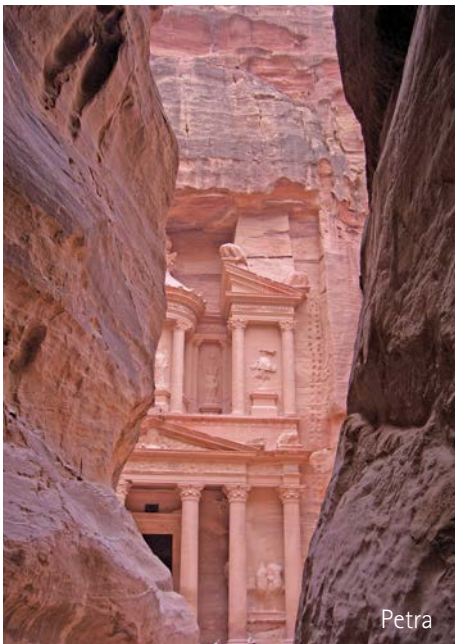
Aqaba am Roten Meer und die Fahrt zurück in den Norden über die alte Weihrauchstraße mit Aufenthalt am Toten Meer, lassen die Reise mit Eindrücken von Natur und Umwelt ausklingen.

1. Tag: Anreise nach Amman
2. Tag: Amman / Jerash
3. Tag: Nebo / Madaba / Kerak / Petra
4. Tag: Petra
5. Tag: Wadi Rum / Aqaba
6. Tag: Totes Meer
7. Tag: Freizeit / Optional Wüstenschlösser
8. Tag: Heimreise

Reisepreis pro Person:  
Im Doppelzimmer: 1.585 €  
Einzelzimmerzuschlag: 280 €€

Informationen über Leistungen, Reisebegleitung sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei:  
Prädikantin Claudia Schwalme  
claudia@schwalme-mainburg.de  
oder Telefon: 08751-9668

Veranstalter im Sinne des Reiserechts:  
Dr. Augustin Studienreisen GmbH  
Bayreuther Str. 9, 91301 Forchheim  
www.dr-augustin.de



# Kinder-Online-Preis für kirche-entdecken.de

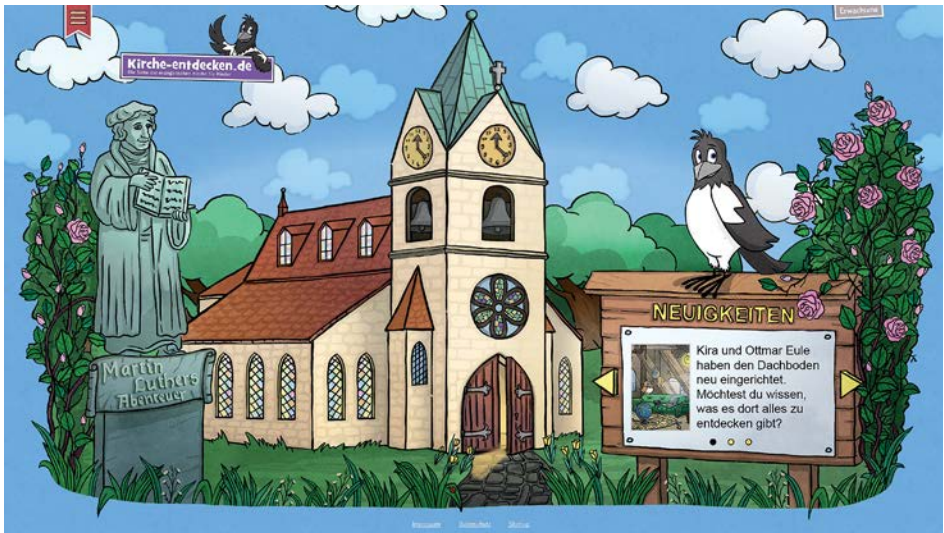
Die evangelische Kinderwebsite kirche-entdecken.de wird mit dem 1. Preis des Kinder-Online-Preises des MDR-Rundfunkrates 2020 ausgezeichnet.

In der Begründung der Jury heißt es: „kirche-entdecken.de vermittelt auf spielerische Art und Weise Wissen über den christlichen Glauben und auch andere Religionen. Wichtige Neuigkeiten über Aktuelles im Kirchenjahr erfahren die Nutzer auf der Startseite. Mit der „Kirchenelster Kira“ werden Kinder intuitiv von der äußeren in die innere Kirche geführt. Dort können sie den Kirchenraum (Liedtafeln, Kanzel, Taufbecken, Altar u.a.), aber auch die „Erlebniswelt Kirche“ entdecken. Kreativität und Medienkompetenz werden gefördert. Dabei sind alle Medieninhalte kindgerecht aufgearbeitet (die Texte sind verständlich, Audios klar und deutlich und die Bilder klar und bunt).“ Die Seite kirche-entdecken.de ist das erste Internet-Angebot der evangelischen Kirche für Kinder im Grundschulalter.

Kinder lernen auf kirche-entdecken.de den Kirchenraum als Erlebnisraum kennen. Kreativität und Medienkompetenz werden gefördert, Wissen über den christlichen Glauben wird spielerisch vermittelt: Die Kinder können Geschichten aus der Bibel



Hier kommst du zu  
den anderen Räumen



lesen, hören oder anschauen, Wissenswertes über das Kirchenjahr und über andere Religionen erfahren, gemeinsam mit Martin Luther spannende Abenteuer erleben und vieles mehr. Entwickelt und betreut wird kirche-entdecken.de von einer Projektgruppe aus Theologen, Medienwissenschaftlern und Dramaturgen. 2015 feierte das beliebte Internetangebot zehnten Geburtstag und schickte sein Maskottchen Kira auf große Reise: Die Kirchenelster war weltweit bei Kirchengemeinden,

Schulen und Kitas zu Gast und berichtete über ihre realen Erlebnisse und Eindrücke in ihrer virtuellen Kirche und in ihrem Blog.

Der Relaunch 2018/2019 wurde mit Mitteln der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und der Evang.-Luth Kirche Hannovers und in Zusammenarbeit der Projektpartner mit der Kindermedienagentur KIDS interactive realisiert.

Die Kinderseite ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft seitenstark.de





Ein großes Ständchen für Berta Pfeil, der ältesten Bläserin von MAI Blech, war coronabedingt nicht möglich. Aber eine kleine Gruppe fand sich doch ein, um ihr musikalisch zum

runden Geburtstag zu gratulieren. Und Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für die immer noch aktive Mitarbeit beim Seniorenkreis.

---



Liebe Leserinnen und Leser,

in vielen Gemeinden ist es üblich die Diakoniesammlung noch aktiv mit Sammlerinnen und Sammlern an der Haustür durchzuführen. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist sehr wertvoll für die bayerische Diakonie. Doch leider musste diese Form der Sammlung, die sog. Haus- und Straßensammlung, im Rahmen der Frühjahrssammlung dieses Jahr wegen des Coronavirus abgesagt werden. Der Schutz der Sammlerinnen und Sammler und der Spenderinnen und Spender vor einer Ansteckung war uns wichtig. Doch der jährliche Ertrag der Sammlungen spielt für Diakonie und Kirche vor Ort eine wichtige Rolle. Deshalb bitten wir Sie heute noch einmal um Unterstützung der diakonischen Arbeit.

**Die beigelegten Spendentütchen können im Briefkasten am Pfarramt, Schlichtstraße 5, in Mainburg eingeworfen werden.** Auch die Alternativen per Überweisung, per Onlinespende oder per Telefonanruf bei unserer Spendenhotline 0800 700 50 80 sind weiterhin möglich.

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde  
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg  
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96  
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes  
[cornelia.egg-moewes@elkb.de](mailto:cornelia.egg-moewes@elkb.de)

Pfr. Frank Möwes  
[frank.moewes@elkb.de](mailto:frank.moewes@elkb.de)

Sekretärin Sylvia Filary  
[sylvia.filary@elkb.de](mailto:sylvia.filary@elkb.de)  
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto: Kreissparkasse Kelheim  
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47  
BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto  
IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45  
BIC GENODEF1RHT

Titelbild: Kirchenportal der Evang. Erlöserkirche, Mainburg

Foto: Hans Niedermeier

Letzte Seite: An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

## Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier  
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Mainburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder. Bilder: Cornelia Egg-Möwes, Jürgen Schwalm, Hans und Renate Niedermeier. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang August 2020.

Redaktionsschluss: 30. Juni 2020



## Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet Pastor und Verschwörer

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes. Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

*Christian Feldmann*

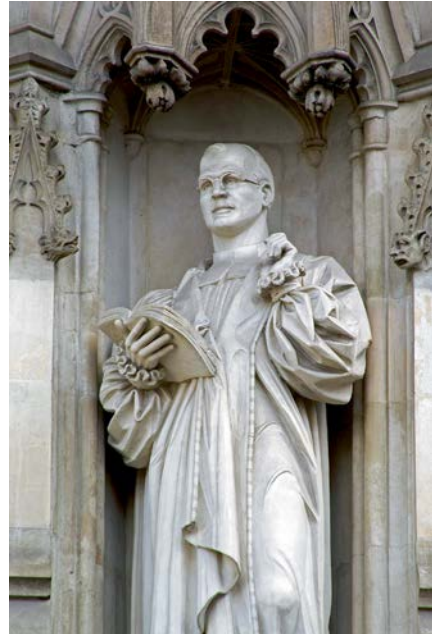


Foto: epd bild/Daniel Sambraus